

Vom großen Geysir bis zum Erbsenzähler

Das **Eifeljahrbuch** erscheint in der 86. Auflage. Wissenswertes über Natur, Geschichte, Kultur und Wanderwege auf 224 Seiten.

Düren. Pünktlich zu Beginn der Vorweihnachtszeit bringt der Eifelverein sein neues Jahrbuch heraus. Zum 86. Mal werden die Leser auf eine literarische Reise kreuz und quer durch die Eifel mitgenommen. Auf 224 Seiten über Natur, Kultur, Geschichte und das Wandern beschreiben 34 Autoren die Schönheit der Landschaft im Städteviereck zwischen Trier, Koblenz, Köln und Aachen.

Der Wandervorschlag 2010 entführt den Leser in die Osteifel rund um den Karmelenberg bei Bassenheim. Die dort oben thronende Marienkapelle ist eine der ersten Barockkirchen an Rhein und Mosel und beeindruckt durch ihre kostbare Ausstattung. Der Autor Wolfgang Schmid nimmt den Wanderer mit auf die elf Kilometer lange Strecke und zeigt ihm traumhaft Schönes wie etwa das „Stonehenge der Eifel“ oder das berühmte St.-Martins-Relief in Form des Bassenheimer Reiters.

Bund der Nerother Wandervogel

An eine Wandergruppierung der besonderen Art erinnert Fritz-Martin Schulz, Besitzer der Burg Waldeck im Hunsrück: an den Bund der Nerother Wandervogel, gegründet in Neroth/Kreis Daun im Jahre 1920.

Wer wissen will, woher der Begriff des „Erbsenzählers“ stammt, der sollte einen Blick in den Aufsatz von Heike Pütz zum 150. Todestag von Karl Baedeker werfen. Der Erfinder des gleichnamigen Reiseführers beschrieb schon im Jahr 1832 die Ahrifel und ist ihr treu geblieben. Die Wunder der Schöpfung immer wieder neu zu entdecken und zu bewahren, hat sich das Ehepaar Willms seit Jahrzehnten auf seine Fahnen geschrieben. Beide werden nicht müde, ihre Eindrücke und Erkenntnisse durch bestechend schöne Tieraufnahmen und an-



Mit einem Blick zurück in die Vergangenheit werden im Eifeljahrbuch die Bilder des Jülicher Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer gewürdigt, der mit seinen Werken Anfang des 19. Jahrhunderts die Schönheiten der Eifel bekannt gemacht hat.

mutende Texte mitzuteilen.

Die Eifel ist um ein Naturphänomen reicher, das sogar einen Weltrekord besitzt. Es handelt sich um den Geysir in Andernach, der mit

seiner 60 Meter hohen Fontäne weltweit den Spitzenplatz unter den Kaltwassergeysiren einnimmt. Guido Lotz von der Vulkanpark GmbH erläutert verständlich die

Funktionsweise und präsentiert das neue Geysir-Erlebniszentrum.

Künstlerporträts dürfen auch im neuen Eifeljahrbuch nicht fehlen. So lernt der Leser die menschen-

ähnlichen Skulpturen der finnischen Bildhauerin Sirpa Masalin aus dem Brohltal kennen, die überall auf der Welt für Frieden und Menschenrechte werben und mittels eines elektronischen Chips via Internet lokal zu orten sind. Mit einem Blick zurück in die Vergangenheit geht es zu bei der Würdigung der Leistungen des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer, der mit seinen Werken Anfang des 19. Jahrhunderts die Schönheiten der Eifel bekannt gemacht hatte. Autor Joachim Kuck stellt zudem den Dürener Maler Wilhelm Heinrich Burger-Willing vor, ein „Heimatemaler“ und Impressionist der berühmten Düsseldorfer Malerschule.

Erinnerungen ans „Flegeln“

Aus der guten alten Zeit berichtet Johann Vossen, der seit vielen Jahren die Erlebnisse aus seiner Kindheit in einem kleinen Dorf bei Blankenheim zum Besten gibt. Diesmal schildert er das „Flegeln“, eine anstrengende Arbeit im bäuerlichen Alltagsleben, die sich heute kaum noch jemand vorstellen kann. Ebenfalls eine Reise in die Vergangenheit unternimmt Alfons Biermann, der vor 60 Jahren als Schüler in das Prümer Konvikt kam und spannende Geschichten aus seiner Pennälerzeit im Eifeljahrbuch niedergeschrieben hat.

224 Seiten Eifel in der 86. Auflage des Buchs

Das **Eifeljahrbuch 2010** mit 224 Seiten und 150 Farbfotos kostet 12,50 Euro und ist über die Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins, Stürtzstraße 2-6, 52349 Düren, ☎ 02421/13121, Fax: 02421/13764, Mail: post@eifelverein.de, und im Buchhandel erhältlich.

KURZ NOTIERT

Ab heute Flohmarkt auf dem Bauernhof

Imgenbroich. Auf dem Bauernhof der Familie Klein, Hengstbrüchelchen 42, in Imgenbroich, lohnt sich jetzt wieder ein Besuch. Ab heute beginnt der traditionelle Flohmarkt, der bis Sonntag, 1. November stattfindet. Täglich von 11 bis 16 Uhr ist Gelegenheit zum Stöbern. Der Erlös des Flohmarktes ist auch in diesem Jahr wieder für eine Waisenhaus in Usbekistan bestimmt. Den dortigen Kindern soll pünktlich zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereitet werden.

Neue Kurse in Disco-Fox und Salsa

Simmerath. Die Tanzwerkstatt Simmerath startet am Sonntag, 1. November, mit neuen Kursen im Disco-Fox und Salsa. Angesprochen sind sowohl Jugendliche ab zwölf Jahren als auch Erwachsene. Neben Tanzpaaren sind auch Singles willkommen, die dann in der ersten Kursstunde ihren neuen Tanzpartner finden. Im Disco-Fox startet um 16 Uhr ein Anfängerkurs, zu dem keine Grundkenntnisse erforderlich sind. Zum Salsa-Aufbaukurs um 17 Uhr sollten jedoch gewisse Grundkenntnisse vorhanden sein. Beide Kurse werden von einem Profiztanzerpaar der Tanzwerkstatt begleitet. Anmeldungen unter ☎ 0273-2494.

Dressur-Lehrgang in Mützenich

Mützenich. Der Reiterverein Mützenich richtet am Samstag, 31. Oktober, und am Sonntag, 1. Nov., einen Dressurlehrgang auf der Pferdesportzentrum, Kleinbüchel 20a, aus. Beginn ist an beiden Tagen um 9.30 Uhr. Ansprechpartner ist Sandra Lambertus, ☎ 02472/4510.

Mehr Komfort auf Fahrradwegen

Touristik will **Netz von Akkuladestationen** für Elektro-Bikes aufbauen

Nordeifel. Die Eifel hat eine Eigenart: Wo es runter geht, geht es auch irgendwann wieder rauf. Und das kann Kräfte und Energie rauben. Mit einem „Pedelec“ fällt dieser „Raubbau“ allerdings etwas moderater aus.

Das Pedelec ist ein Elektro-Fahrrad, auf dem der Radfahrer mit eigenen Kräften und unterstützt durch eine ausgeklügelte Technik auch weite Wege und steilere Bergstraßen spielend zurücklegen kann. Ungeübte Radfahrer können so die Steigungen der Eifel mit Leichtigkeit überwinden, Radfahrer mit etwas Kondition erklimmen etwas komfortabler die Eifelhöhen und Radprofis freuen sich darüber, dass jetzt auch der etwas ungeübte Partner bei den Touren durchs Monschauer Land mit von der Partie sein kann.

Kein Wunder also, dass diese E-Bikes immer populärer werden,

zumal sich das Gewicht dieser Räder immer weiter verringert und die Leistung der Akkus immer besser wird.

Doch auch für die Akkus gilt das gleiche wie bei der Muskelkraft: Irgendwann sind die Kraftreserven erschöpft und müssen aufgetankt werden.

Die Monschauer Land Touristik sieht in den Elektrofahrrädern eine große Chance, Radfahrer auf die wunderschönen Radwege zu bringen, denen die Eifel bislang schlicht zu anstrengend ist. Sebastian Lindt, Mitarbeiter der Monschauer Land Touristik: „Gemeinsam mit der Marketing-Kooperative ‚movelo‘ möchten wir daher 2010 ein Netzwerk von Akkuladestationen und Verleihstationen aufbauen.“

Um möglichst viele Anbieter mit ins Boot zu bekommen, richtet man daher am Montag, 2. No-

vember, um 15 Uhr im Antonius-hof in Rurberg eine Informationsveranstaltung rund um das Pedelec aus.

Interessenten haben dort die Chance, eine Probefahrt auf dem Pedelec zu unternehmen und sich über die Anbieter in der Region und die Akkuladestationen zu informieren. Wer selbst eine Verleihstation oder Akkuladestation betreiben möchte, erhält Informationen zu Preisen und Konditionen für Gäste und Anbieter.

Anmeldung per E-Mail oder Fax bis zum 30. Oktober ist erforderlich bei Monschauer Land Touristik, Seeufer 3, 52152 Simmerath, ☎ 02473 9377-0, Fax +49 (0)2473 9377-20, E-Mail: info@eifel-tipp.de. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 Uhr

Informationen im Internet www.eifel-tipp.de



Fahrradfahren für alle in der Eifel: Die Monschauer Land Touristik unterstützt diesen Wunsch mit dem Aufbau eines Netzwerkes für Akku-Ladestationen. Foto: Archiv/P. Stollenwerk

UnityDigital TV

Für jeden das passende TV-Entertainment



Wählen Sie Ihr Wunschpaket für 8,90 €/mtl.*

Unitymedia
Internet, Telefon & TV

* Der Preis gilt bei Abschluss eines Vertrages mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten bei bestehendem Digital TV BASIC Vertrag. Digital TV BASIC erhalten Sie für nur 3,90 €/Monat zusätzlich zu Ihrem bestehenden Analogen Kabelanschluss von Unitymedia. Der Analoge Kabelanschluss ist oft bereits in den Mietnebenkosten enthalten oder kostet z.B. im Einzelnutzervertrag inkl. Digital TV BASIC 16,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, zzgl. einmaliger Aktivierungsgebühr (19,95 €) und Versandkosten (5,90 €). Online-Rechnung inklusive. Informationen zur Verfügbarkeit unter www.unitydigitaltv.de